

## **Ergebnisbericht der Arbeitsgruppe "Amazonien im Fokus":**

Moderation: Miriam Vath von der Diözesanstelle Schöpfung und Umwelt

Inhaltlich ging es um "Methoden zum globalen Denken und lokalen Handeln".

Wir beschränkten uns auf das lokale Handeln bei uns in Deutschland.

### **Wandel mit HAND und FUSS** (Methode: Partnersuche per Memory).

Dabei heißt FUSS: Individueller ökologischer Fussabdruck, während HAND die strukturelle gesellschaftliche Veränderung anstoßen soll, welche von der Wirkung her nachhaltiger ist.

### **Konkret erarbeitete Beispiele:**

FUSS = Recyclingpapier zuhause verwenden --- HAND = anregen, Recyclingpapier im Pfarrbüro zu verwenden

FUSS = PV-Anlage auf eigenes Hausdach --- HAND = PV-Anlage auf Kirchendach und Pfarrheim anregen (wird sogar von Erzdiözese gefördert!)

FUSS = in der Familie vegetarisch essen --- HAND = Pfarrfest nur vegetarisch (Förderung bis zu 500€ von der Erzdiözese)

FUSS = private ökologische Geldanlage --- HAND = Finanzen der Pfarrei ökologisch anlegen

Weitere Anregungen von Frau Vath:

- Unter dem Begriff "Klimaveränderung" kann man auch junge Leute bei uns für Amazonien interessieren.
- "Weit weg ist näher als du denkst"(Caritas): Billig konsumieren hat Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen im globalen Süden!
- Brennender Urwald, Avocadoanbau, Palmöl, Soja, Rindfleisch und Tropenholz hängen mit unseren Einkaufsgewohnheiten zusammen...
- Tipp: Agenda2030 - Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Gustav Albiez, Perukreis Steinen-Höllstein